Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 41

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

Dar Alfred Rasser hätt si umtaufa looh. Är haißt jetzt I La Pi Ging, und isch noch Tschu-en-Laiien graist. Mit viar andarna Lappi zemma. – Siina HD Läppli isch schu öppa füüf Joor übar a Huufa Brättli gganga. Dar Nochrichtadianscht vu dar Offiziarsgsellschaft hätt das jetz au ussagfunda:

« Alfred Rasser – HD-Soldat Läppli »

Bekanntlich tritt der Kabarettist Rasser seit einiger Zeit mit einem Stück «HD-Soldat Läppli» auf, das offenbar darauf ausgeht, die Armee und ihre Angehörigen herabzuwürdigen und lächerlich zu machen.

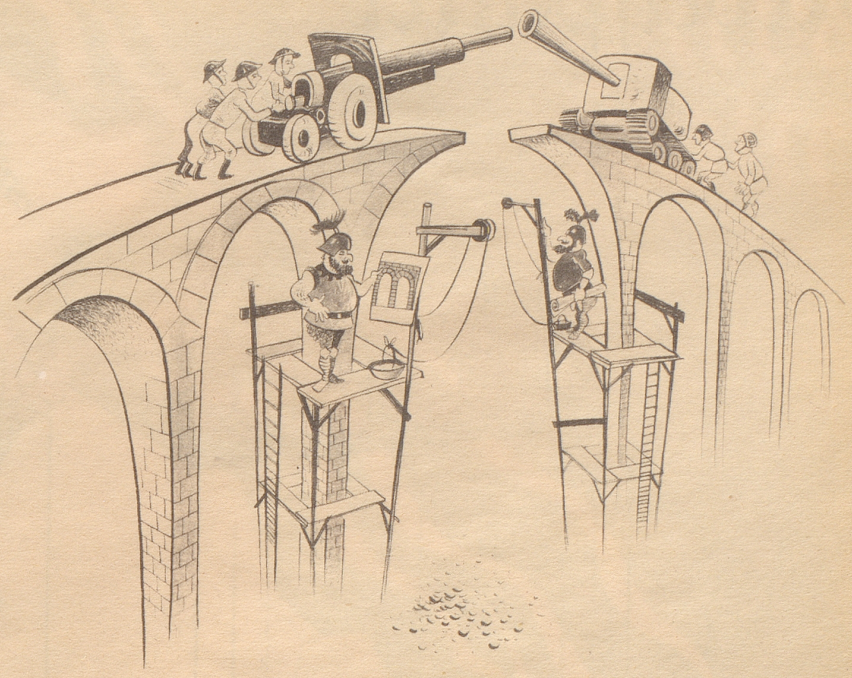
Der Zentralvorstand empfiehlt den Sektionen, wenn und sobald ein solches Auftreten in den Kantonen vorgesehen ist, bei ihren kantonalen Militärdirektionen dahin zu wirken, daß A. Rasser das Tragen der Uniform für diese Zwecke verboten wird und auch sonst in geeigneter Art und Weise gegen die widerlichen Aufführungen A.Rassers aufzutreten, nachdem über dessen Einstellung sehr berechtigte Zweifel bestehen.»

Fasch khai Mensch mee reedat vum Läppli, well dä schwizzarisch ‹Schwejk› jo gwüß a luschtigi Nummara gsi isch, abar sihhar nitta viil mee. – I maina, dia Härra Offiziara hettandi sölla a bitz Muat zaiga, wenn si glauband, dar Läppli würkhi defätischtisch. Offa gääga da Rasser uufträtta und nitt hinnaduura via Militäärtirekhzioon wääri dar Offiziarsgsellschaft bessar aagschtanda. Dar letscht Satz uss demm Zirkhulaar gsächt halt fasch a bitz noch Mäggaarsi uus, und dar Zentraalvorschtand muaß vu da Schwizzar a schlächti Mainig ha, wenn är Angscht hätt, mägam Läppli khejand miar um! Nitt amool denn, wenn usama Läppli an uusgwaxna Lappi wird ...

WORTE ZUR ZEIT

In Frankreich gärt es, ob es Wein oder Essig werden wird, ist ungewiß.

Georg Christoph Lichtenberg



Die moderne Kriegstechnik hat alle Entfernungen überbrückt, nicht damit die Menschheit sich besser kennen lernt, sondern daß sie sich gegenseitig wirkungsvoller und rascher dezimieren kann.

Zeichnungen Leutenegger

« Gestatten Sie, Maestro Miracolo, Zauberkünstler und Magier! Sie erlauben, daß ich meine Steuern auf diese mir vertraute Art begleiche! »